

101/1**Sondersitzung JHA 20.03.24****DS XVII/3993****Antrag / Anfrage der FWG -Stadtratsfraktion****Betreff: Sachstand des KiTA Zukunftsgesetz****Stellungnahme der Verwaltung:****Zu Frage 1. Wie ist der aktuelle Sachstand der Umsetzung?**

Die Verwaltung arbeitet – neben dem Thema GaFöG – permanent an einer pragmatischen Umsetzung – im Rahmen der Möglichkeiten – um den Rechtsanspruch zu erfüllen.

In allen Kitas der Stadt Frankenthal gibt es "VV Plätze" (verlängertes Vormittagsangebot) und "GZ Plätze" (Ganztagsbetreuung), d.h., der Rechtsanspruch von mindestens 7h/Tag wird in jeder der städtischen Kitas umgesetzt.

Der nächste Schritt ist die Prüfung dessen, in welchen Kitas die "VV Kinder" am warmen Essen teilnehmen können. Dies Angebot des warmen Mittagessens kann die Verwaltung derzeit für die Kinder mit "GZ Plätzen" machen.

Es liegen unterschiedliche Entwicklungsgrade der städtischen Kitas vor.

In einer Kita hat die Verwaltung keine Möglichkeit, Cook & Hold anzubieten, die Küche bietet in dem Mietobjekt keine Ressourcen hierfür.

Bei etwa neun Kitas liegen die Voraussetzungen vor, nach interner Prüfung und Klärung diverser Notwendigkeiten, zusätzlich zeitnah ein warmes Mittagessen für die "VV Kinder" anzubieten.

Die verbleibenden städtischen Kitas, etwa neun Einrichtungen, benötigen bauliche Maßnahmen, die nicht aus der Fachabteilung des Familienbüros erfolgen können, um das tägliche Mittagessen für die "VV Kinder" zu ermöglichen.

Zu Frage 2. Wie hoch ist die Quote der Kinder, die an einem Angebot teilnehmen, das bereits heute den Umfang des Rechtsanspruchs abbildet?

Bei den Plätzen, die die Verwaltung anbieten kann, liegt eine zeitlich 100%ig erfüllte Quote der Angebotsform 7h/Tag vor, ergänzt mit "GZ Plätzen".

Die Familien entscheiden die Nutzung ihres erhaltenen Angebots individuell.

Zu Frage 3. In wie vielen Kindertagesstätten müssen bauliche Maßnahmen ergriffen werden, um ein Mittagessen für alle Kinder anbieten zu können?

In ca. 50% der städtischen Kitas müssen bauliche Maßnahmen getroffen werden, um allen "VV Kindern" ein warmes Mittagessen anbieten zu können. In weiteren drei Kitas müssen die Küchen technisch aufgerüstet werden. Eine Kita bietet keine Voraussetzungen für die Umsetzung mit warmem Mittagessen, da es sich um ein

Mietobjekt mit sehr kleiner Küche handelt. Eine bauliche Veränderung ist hier nicht möglich. Mit den Familien, deren Kinder diese Kita nutzen, ist dieser Umstand transparent kommuniziert. Verständnis ist "noch" vorhanden.

Zu Frage 4. Unsere neueren Einrichtungen wie die KiTas am Strandbad, im Ziegelhofweg oder in der Haydnstraße sollten den gesetzlichen Anforderungen genügen. Können hier schon alle Kinder das Angebot eines warmen Mittagessens in Anspruch nehmen?

Dies ist zeitnah geplant und dafür sind im Konzern Stadt Frankenthal die Weichen schon gestellt. Hierzu gab es bereits Gespräche mit dem Geschäftsführer der Stadtklinik Frankenthal Service GmbH, die jederzeit und mit einem geringen Vorlauf die Mehrung der Speisen abfangen kann.

Im Familienbüro und im Bereich Familie, Jugend und Soziales wird der Beginn der Umsetzung des warmen Mittagessens für die "VV Plätze" derzeit zum baldigen Start vorbereitet.

Zu Frage 5. Wenn nein, welche Handlungsschritte sind noch erforderlich, um allen Kindern der jeweiligen Einrichtung ein warmes Mittagessen zu ermöglichen?

Anteilig sind die Ausgabeküchen technisch aufzurüsten, siehe Punkt 3.

Zur technischen Aufrüstung ist grundsätzlich festzuhalten, dass in Teilen der Kitas, die dafür geeignet sind, auch das Thema "Regeneration von Speisen" ein Thema werden wird, analog zur Ausrichtung der Mittagsverpflegung an Schulen. Stichwort "Standzeiten" in Verbindung mit den Themen "Speisenqualität" und "Speisenquantität".

Das Verfahren "Cook & Hold" aka "Cook & Serve" ist ein Auslaufmodell, denn die Ansprüche an eine qualitativ hochwertige Verpflegung sind kein "Anspruchsdenken" eines Sterne-Restaurants. Diese Ansprüche sind schon längst bei den Elterngenerationen von Schulen und Kitas angekommen. Der Trend folgte dem Anspruchsdenken und findet sich in Formulierungen von gesetzlichen Vorgaben wieder – Stichwort: Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung.

Es wird auf absehbare Zeit und aus baulichen Gründen die eine oder andere Kita in Frankenthal geben, an der der notwendige Platz für die technische Aufrüstung zur Regeneration "noch nicht" gegeben ist. Das könnte sich durch technische Innovationen und Entwicklungen in der Zukunft verändern und verbessern, denn die Geräte und Technik werden immer kompakter, kleiner und effizienter. Das wird die Verwaltung stetig im Blick haben.